BfU ?

Autor(en): **H.F.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **35 (1975-1976)**

Heft 5

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-356495

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

siert an dozierenden Nervenbündeln, sondern vielmehr an einer erspriesslichen Atmosphäre in der Schulstube.
Unsere Forderung geht nicht auf Herabsetzung auf eine im vornherein fixierte Zahl; wir fordern eine **angemessene** Herabsetzung der zulässigen Schülerzahl. Dies soll es der Regierung ermöglichen, die erforderlichen Abklärungen mit aller Seriosität durchzuführen und dann dem Grossen Rate in Würdigung aller Faktoren den Revisionsartikel zu unterbreiten.
Wir erachten das Anliegen aber als derart dringend, dass wir es in Motionsform, d. h. also in Form des verbindlichen Auftrages, vorgetragen haben.

BfU?

Das soeben erschienene Heft der Zeitschrift «Gewerbeschüler» behandelt auf 32 Seiten wiederum ein zentrales und äusserst aktuelles Thema: Die Unfallverhütung.

In Zusammenarbeit mit der BfU, der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung, stellte Redaktor Hans Keller, Baden, durch eine zielgerichtete Wahl ein Brevier nützlichen Verhaltens im Verkehr, in der Schule, in der Freizeit, im Haushalt oder am Arbeitsplatz zusammen. Es liest sich wohl leicht, aber durch die prägnante Darstellung wirkt es sehr eindrücklich und ist auch in stilistischer Hinsicht recht farbig. Der textlichen Auflockerung dienen die zahlreichen, sorgfältig ausgewählten Illustrationen, darunter — nebst den Fotos — einige aufschlussreiche Zeichnungen.

Angesichts der Bedeutung und der Tragweite des gewählten Sachgebiets verzichtete der Autor richtigerweise nicht auf gewisse Ermahnungen und diskrete Belehrungen. Eine Kostprobe möge dies veranschaulichen:

«Für das Jahr 1970 sind von den 3785 tödlichen Unfällen der Wohnbevölkerung weniger als die Hälfte, nämlich 1617 — oder 42 % — Motorfahrzeugunfälle.»

Die Zahlen weisen auf unerfreuliche Zustände und Entwicklungen hin. Es kann nicht genug daran erinnert werden, dass Unfallzahlen keineswegs das einzige Argument für Massnahmen zur Unfallverhütung bilden. In vielen Fällen ist es nötig, Gefahren zu beseitigen, bevor Unfälle für die Dringlichkeit einer Massnahme sprechen. Vorbeugen ist auch hier besser als heilen.

Das Problem der Unfallverhütung stellt sich allen Altersstufen der Bevölkerung. Das Heft informiert uns, wie wir einen persönlichen Beitrag zur eigenen Sicherheit leisten können. H. F.

Das Leseheft 52/4 kann einzeln zu Fr. 1.90 und ab 15 Exemplaren an die gleiche Adresse zu Fr. 1.45 beim Verlag Gewerbeschüler, Sauerländer AG, 5001 Aarau, bezogen werden.